



Beförderungen

in der Merseburger Garnison.
Major **Rißau**, Kommandeur des Fliegerhorstes und der Gruppe I des Kampfschwabers 152, wurde zum Oberstleutnant befördert, desgleichen der bisherige Gruppenkommandeur Major **von Waldau**, der nach Berlin versetzt worden ist. — Bei der Platzabteilung wurde Hauptmann **Wendehöfer** zum Major und Oberleutnant **Lauterbach** zum Hauptmann befördert. Hauptmann **Bed** wurde zum Major (i) befördert.

Ein Abschied von Merseburg

Direktor Selbstkeller im Ruhestand.
Oberingenieur Direktor **Ernst Selbstkeller** verläßt für immer unsere Stadt. Er ist kein geborener Merseburger, hat aber im Wirtschaftsleben unserer Stadt eine beachtliche Stellung innegehabt. 1870 in Thorn geboren, kam er sehr frühzeitig nach Merseburg und hat 43 Jahre seine Arbeitskraft in den Diensten der Fa. Th. Grote gestellt, zuerst als Ingenieur, später als Oberingenieur und leitender Direktor. Seiner aufopfernden Arbeit ist es hauptsächlich zu verdanken, daß das Werk, welches einst große Bedeutung im Merseburger Wirtschaftsleben hatte, auch in der Zeit katastrophaler Geldknappheit nicht zum Erliegen kam, sondern, wenn auch sehr verkleinert, die Kräfte gelinde überlieferte.
Am 1. Juli 1937 trat Direktor **Selbstkeller**, 67-jährig, in den wohlverdienten Ruhestand. Er wird nunmehr in Rochhausen wohnen. Wir wünschen ihm einen langen sonnigen Lebensabend!



Die Erntefrone.

Tag des Bauern — Tag des Volkes

Ganz Merseburg feierte das Erntedankfest. — Rundgebung auf dem Marktplatz. — Aberreichung der Erntefrone an den Kreisbauernführer Dr. Wendenburg.

Der Führer sagt: In dem ich für die deutsche Zukunft kämpfe, muß ich kämpfen für die deutsche Scholle und muß kämpfen für die deutschen Bauern. Er gibt uns die Menschen in die Städte, er ist die ewige Quelle seit Jahrhunderten gewesen, und er muß uns erhalten bleiben.

Mit dem Einzug des Erntewagens beginnt die Feiertunde. Vom Turm des Rathauses klingt der Fanfarenruf des Deutschen Jungvolks über den großen Platz, der Kopf an Kopf beiegt ist, und über die Dächer der alten Stadt. Die Säulen marschieren ein und nehmen

reicht. In der Viehwirtschaft wurde die Schlupfpestpflicht und Qualitätsbestimmung eingeführt mit dem Ziel einer gleichmäßigen Versorgung. Das war auch die Ursache für die durchgeführte Masternährungs- und Stoffkontrolle in der Milchwirtschaft. Die Kartoffelwirtschaft brachte den Ausgleich des stark schwankenden Abwages. In der Vieherzeugung von Milch und Fleischn wird für die Zukunft gesorgt. Die Eierwirtschaft war gekennzeichnet durch eine stärkere Erhaltung der Eier, Kontrolle der Qualität und die Verbesserung in Zeiten größeren Anfalles. Bei Rissen wurden durch Sicherung des Anbaues größere Erträge erzielt. So dient die Marktordnung dem Gemeinwohl des deutschen Volkes.

Alle Arbeit aber liegt unter dem nationalsozialistischen Grundgesetz von Blut und Boden. Nicht der Bauer ist der Herr der Erde, sondern die Germanen, die in dem Lebensraum leben, den wir bearbeiten. Keine auf egoistischem Lebensraum abtütende Politik ist denkbar. Darum hatten wir seit an der Lehre vom Lebensanschauung des Volkes. So bedeutet denn unter Glaubensbekenntnis die Unterlieft der deutschen Seele.

Als Ergebnis des Standortes klingen im Reigen der Arbeitsmänner auf: „Deutschland zu dienen mit all unsern Sinnen, mad uns zu jeder Stunde bereit...“ Wieder wechseln Sprach, Lied und Musik einander ab, die Herrlichkeit der Stunde unterbrechend. Dann spricht

Kreispropagandaleiter Bertliche.
Dieser Tag ist, so führte er u. a. aus, nicht nur ein Feiertag für den deutschen Bauern, sondern ein Tag, an dem sich das ganze Volk zu dem Führer bekennt. „Es gibt keinen Aufstieg, der nicht beginnt bei der Arbeit des nationalsozialistischen Bauern für unser Volk herausgestellt. Er ist nicht Stund, sondern Lebensgefühl des deutschen Volkes. In diesem Zuge legen wir dem nationalsozialistischen Staat unser Bekenntnis zu Blut und Boden, der uralten Kraft unseres Volkes ab. Dieses Bekenntnis ist unser Glaube.“

Wir glauben an die Herrlichkeit der deutschen Erde, wir glauben an die schaffenden deutschen Menschen. Aus diesem Glauben ist unser Drittes Reich geworden, ein Reich, in dem wir stolz und glücklich leben. Daß wir das können, danken wir dem Führer, der uns diesen Glauben predigte. Es ist ein heiliger Gottesdienst, dieser Dienst an der deutschen Erde. Für diese heilige Erde sind 400 unserer Weisen gefallen und legen vor unserm Herrgott Zeugnis ab für die Heiligkeit des Glaubens, für ihn starben die Millionen des Weltkriegs. Sie sind Wegereiter für das ewige Deutschland geworden. Das hat der Führer bekennt. Unsere Aufgabe ist es, unter Volk zu jener politischen Einheit zu bringen, daß es das Quartier erfüllt liegt in der emsigen Arbeit des deutschen Volkes, dem das Schwert den Boden gegeben hat. Du bist nichts, dein Volk ist alles. Unsere ganze Liebe, unsere Treue, unter Glauben gilt dem Führer. Deutschland muß leben, auch wenn wir sterben müssen.

In feierlichem Gelübnis grüßt Merseburgs Bevölkerung den Führer. Die Nationalalder klingen auf. Fanfarenruf befehligt die Feiertunde. Die



Der Erntewagen ist eingelaufen.

Bilder: Ringel (3).

Dieses Führerwort, das als Jahresprogramm von Pp. Doeblie zu Beginn der großen Erntedankfestung auf dem Marktplatz gesprochen wurde, umreißt am tiefsten die Bedeutung des deutschen Bauern für unser Volk und unser Schicksal. Weil uns Städler die volle Bedeutung des Bauern als Ernährer und zugleich als Aufpeinerer aufgegangen ist, begehnen auch wir wieder dankbaren Hergens das Erntedankfest.

Ein buntes Bild bietet der Marktplatz am Sonntagvormittag. Es sind aufmarschiert die Abordnungen der Partei und ihrer Gliederungen, des Reichsarbeitsdienstes mit blinkendem Spaten und der schaffenden Gläubigen, darunter als neue Erscheinung ein langer Zug Oberführerinnen der Keunawerke in ihrer neuen schmalen Uniform. Um den Kreisbauernführer Dr. Wendenburg sammeln sich die Ehrengäste, an ihrer Spitze der Stadtkommandant Oberst Somme, der Kommandeur der Leibschützenabteilung 133, Oberstleutnant Rißau, und der II. Abteilung Regiment 13 Major Menge, Oberbürgermeister Dr. Mosebach, Kreispropagandaleiter Bertliche und andere Mitglieder der Kreisleitung, der Führer der Stadtkarte 3-19, Quartierbauernführer Riedmeyer, Abteilungsführer Oberfeldmeister Schendel für den Reichsarbeitsdienst.

Reht marschiert unter Vorantritt der Fliegerkapelle die Abordnung der Merseburger Garnison, zweizüge unserer Fliegerabteilung und ein Zug der Flieger. Kurze Kommandos, der führende Offizier meldet dem Stadtkommandanten die Abordnung. Oberst Somme schreitet die Front ab.

vor dem Rednerpult aufstellung. Der Fahnenpomp erklängt, ernst und eindringlich, dann folgt feierliche Musik. Fliegerkapelle und Werkkapelle lösen einander ab. „Über uns allen steht der Große Befehl: Du mußt im Dienste meines Volkes deine Pflicht erfüllen“, ein Wort des Führers, gesprochen von einem frischen Jungen des Reichsanführers. Ein Wabbel überbringt dem Kreisbauernführer Dr. Wendenburg mit Dantesworten die Erntefrone.

Kreisbauernführer Dr. Wendenburg dankt für diese Ehrung und führt dann u. a. aus: Das Erntedankfest ist der Ausdruck des Dankes des gesamten Volkes für die Arbeit des Volksgenossen im Ringen um das Brot. Dank des Almädigen Hilfe wurde die Ernte gut. Der Bauer kann Holz sein auf seine Leistungen, er hat seine Pflicht getan. Bei einer Steigerung des Getreideverbrauches und einer Verringerung der Reichsfläche konnten die Grundlagen der Ernährung noch erweitert werden. Aber dieser Erfolg ist auch der Mitarbeit des ganzen Volkes zu danken, auch die Stadt und in ihr die Hausfrau hat sich richtig eingestellt. So kam es zum Erlöse durch eine gewisse Einschränkung und Umstellung des Verbrauches. In der Erzeugungsschlacht die uns unabhängig machen soll vom Ausland, gelang uns die Umägarung von einseitiger Übererzeugung zur normalen. In der Getreidewirtschaft wurde der erste Preis gehalten, der dem Volksgenossen erfindungsgleich ist; Vorlage wurde getroffen, daß das Brot

2. Orient- SPÄTLESE - Bericht unseres Sonderberichterstatters:



Ali Mechmed spart..... Sonnenschein!

Heiß brennt die Sonne vom wolkenlosen Himmel, und jeder sucht ein Fleckchen Schatten. Auch Ali Mechmed — unter einem Achener Schirmchen.

Doch Ali hat in typisch orientalischer Weise einen anderen Grund.

„Bist du zu gering, als daß dich Allahs Sonne bescheine?“ frage ich ihn.

„Oh nein, Herr.“ antwortet er mir. „aber jeder kostbare Sonnenstrahl muß der Frucht meiner Felder erhalten bleiben und darf sich nicht an mich verschwenden.“

„Aber die Ernte ist doch schon fast vorbei! Die langstieligen Pflanzen tragen doch nur noch wenige Blätter“, entgegne ich ihm.

Mit einem verzehrenden Lächeln belehrt er mich: „Du kannst nicht wissen. Ungläubiger, daß diese Blätter, bei Euch Spätlese genannt, der Ernte kostbares Gut darstellen, weil ihnen Allahs Sonne den köstlichen Wohlgeschmack der letzten Reife schenkte.“

So ist es hier.

Alles dient dem Tabak. Jedes Gespräch dreht sich um Tabak. Viele tausend Menschen im Orient, in Bremen und Berlin arbeiten Tag für Tag im Dienste des Tabaks, damit Sie, lieber Leser, sich jetzt begnügen zurücklehnen und eine „SPÄTLESE o/M“ genießen können.

*) Tabak wird in mehreren Erappen geerntet. Zuerst die unteren Blätter, „untere Hände“ genannt, dann die „mittleren Hände“ und zuletzt — am spätesten — die obersten, wertvollsten „oberen Hände“. Die Spätlese.



SPÄTLESE



20000 beim Schalke-Spiel!

Der Deutsche Fußballmeister 04 siegte in Halle 4:1 (1:0)!

In der heutigen Nacht fand am Sonnabend in der Halle ein großes Fußballspiel statt, das den Deutschen Fußballmeister 04 gegen die Sportfreunde Halle ausfocht. Das Spiel wurde von ca. 20000 Zuschauern besucht, was ein Rekord für die Halle ist. Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Sportfreunde Halle ab. Als ich das Spiel machte, ging ein Krampf über mich, und ich konnte nicht mehr spielen. Ich habe mich aber nicht aufgeben lassen und habe bis zum Ende durchgehalten. Die Mannschaft von 04 ist sehr stark und hat eine sehr gute Taktik. Ich werde mich für das Spiel bedanken und hoffe, dass ich bald wieder spielen darf.

Das Spiel wurde von ca. 20000 Zuschauern besucht, was ein Rekord für die Halle ist. Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Leunas Fußballer in Front!

Angeschlagen liegt TuSpV. Leuna in der 1. Kreisklasse in Führung.

Merseburg, 4. Oktober.

Am 3. Oktober ruhte mit Rücksicht auf den Erntebrottag der Punktspielbetrieb in der Gauklasse und in der Bezirksklasse völlig und auch in der 1. Kreisklasse gab es nur wenige Punktspiele. Das wichtigste war der Kampf in Leuna, wo sich der TuSpV. Leuna durch einen Sieg die alleinige Tabellenführung erkämpfte. Es ist nunmehr die einzige Mannschaft ohne Punktverlust. Denn auch der TuSpV. Merseburg hat seinen ersten Punkt in Leuna ein, was unbedingt als Übertragung zu werten ist. Die wenigen Spiele des Erntebrottages fielen nachfolgend zusammengefasst:

- Sportfreunde Halle-Schalke 04 1:4 (0:1).
- Sportverein Jena-Schalke 04 3:4 (1:3).
- Wacker Halle-Berburg 4:0 (1:0).
- SpV. Neumark-TuSpV. Leuna 1:4 (1:2).
- Grün-Weiß SpV. Halle 1:1.
- Eintracht Halle-Mündener 1910 1:11 (0:5).

Neumark war ebenbürtig!

Der Sieg des TuSpV. Leuna fiel mit 4:1 (2:1) etwas zu deutlich aus.

Sier hatte Neumarks Sturm Mängel aufzuweisen.

Da auch die Hintermannschaft Neumarks keinen besonderen Tag aufzuweisen hatte, bleibt nur die gute Leistung der Vortreihe erwähnenswert. In der Neumark Mannschaft gab es keinen schwachen Punkt. Sie ist in dieser Form auf dem Wege, das nachgehobene, was sie im vergangenen Jahre noch in den letzten Punktspielen sich erarbeiten ließ. Inzwischen hätte Leuna mit 2:0. Dann hätte Gröndahl für Neumark das überaus gute als Neumark Mannschaften, während wohl gemerkt, sogar die überlegen spielte, hat aus einem kleinen Vorlauf der

Rosemeyer Sieger von Donington

Fünf deutsche Wagen in Front. Auto-Union gewann den Mannschaftspreis.

Der Große Preis von Donington-Park, 6. u. 7. d. d. bedeutendsten Automobilenrennen, hat mit dem erwarteten durchschlagenden deutschen Erfolge beendet. Fünf der schnellsten Rennwagen endeten auf den Vorderplätzen mit Rekordgeschwindigkeiten, wie sie der Donington-Park bisher noch nicht erlebte. Bernd Rosemeyer (Auto-Union) gewann das Rennen mit dem Rekorddurchschnitt von 133,32 km/Std. Nicht gelang es dem belien Mercedes-Benz-Jahren Manfred v. Brauchlitzen und Rudolf Caracciola, während H. P. Müller und Rudolf Hille, beide auf Auto-Union, die nächsten Plätze belegten. Damit gewann die Auto-Union aus dem Mannschaftspreis, um den sich außer dieser Firma noch ERZL und Mercedes-Benz bemüht hatten. Nach einer ausgiebigen Probezeit hatten alle die Auto-Union mannequins im letzten großen Rennen der Saison sich gleich durchsetzen können. Der Start der deutschen Rennwagen im Großen Preis von Donington-Park über 250 englische Meilen war für die englischen Autoportfreunde eine Enttäuschung, das überaus erfolgreiche Abschneiden der deutschen Wagen an einer Brotpanambition, wie man sie sich kaum besser wünschen kann. Schon von den von den Engländern nicht erwarteten großartigen Trainingsleistungen wurde in der Tagespresse ausführlich berichtet und so hatten sich am Sonnabend im Donington-Park mehr als 10000 Zuschauer eingefunden, eine Zahl, die in England bei einem Autorennen niemals zu verzeichnen gewesen ist. Während es im Donington-Park den Beobachtern viel erlaubt war, die Straße zu freuen, wurde dies beim diesjährigen Rennen verboten, und zwar mit dem ausdrücklichen Hinweis: wegen der großen Schnelligkeit der deutschen Wagen. Ein einziger Kampf lieferte sich auf der dünnen Straße ab. Mit stiller Verwunderung sahen die Zuschauer, wie ihre einheim-

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Die Mannschaft von 04 setzte sich durch ihre taktische Disziplin und schnelle Angriffe durch. In der 1. Halbzeit gelang ihnen ein Tor durch einen Schuss von der Strafraumgrenze. In der 2. Halbzeit folgten drei weitere Tore durch verschiedene Spieler, was den Sieg der Mannschaft von 04 feststellte.

Mercedes-Benz

Halle (Saale)

Einer sagt's dem andern:
„Eine Auswahl, über die man staunen muß!
Und immer preiswert!“

Mercedes-Benz

Halle (Saale) Ecke Kleinschmieden

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019371004-12/fragment/page=0007

Landkreis Merseburg

Schont euer Zugvieh!

§ In der Zeit der Kartoffel- und Rüben-ernte kommt es nur zu leicht vor, daß ein schwer beladener Wagen auf weichen Erde nicht vorwärts will. Hier hilft nicht unnötige Kräfte auf die Tiere, sondern schnelle Einparieren der Lomoje auf dem Felde anzuwenden. Keine, ein Griff in die Erde, gegebenenfalls etwas Begrämen der Erde vor den Rädern, und der Wagen ist flott! Aberdies wird mancher Anfuhrer wegen Tierquälerei und damit viel unnötiger Ärger durch solche schnelle kleine Hilfe erpart.

Grntendankfest in Meußchau

Wüchtige Feier.

§ Meußchau. Nach arbeitsreichen Wochen be- ging die Gemeinde das Grntendankfest. Mit einem überaus stark besuchten Festgottesdienst um 9 Uhr legte die Feier ein. Pastor Pabst sprach zu Herzen gehende Worte, die gaben dem Gottes- dienst ein würdiges Gepräge. Altar und Kanzel waren dem Charakter der Feier angepaßt, mit Feldfrüchten und Blumen reich geschmückt. Nach dem Gottesdienst schloß sich auf dem Platz des Ge- fallenenbenedikt eine Morgenfeier an. H. B. D. R., Jungmädchen und Jungweib hatten Auffie- lung genommen. Gefolgshilfsführer Wiegand und Schützenführer Thamiß hielten Vorträge, der großen Bedeutung des Grntendank- festes entsprechend.lieder, Gebichte und Sprüche folgten, worauf der Schützenleiter die Feier- lünde mit der Führerschaft beendete. Ein Ge- meinschaftsempfang des Eintrages auf dem Viehberg fand mittags statt. Der Nachmittag und Abend verband dann die Volksgenossen in einigen frohen Stunden im Gasthaus Böhm. Durch muntere Volkslieder, Wieder um, verjüngten der B. D. M. und die H. J. die Feierstunden.

Zusammenstoß im Nebel.

§ Großhartenberg. Am Sonnabendfrüh stehen auf der Straße nach Sandhütte zwei Rad- fahrer an. Da infolge des dichten Nebels die Sicht sehr schlecht war, hatten sich die beiden Fahrer, die den Vortritt zu bewahren, erst im letzten Augenblick gesehen und waren direkt auf- einander zu gefahren. Während der eine samt dem Rad im Straßengraben landete, wurde der andere gegen einen Baum geschleudert. Beide er- litten leichte Verletzungen, jedoch konnten sie ihre Fahrt fortsetzen.

86 Jahre alt.

§ Bad Lauscha. Frau verm. Auguste Schindl, eine der ältesten Einwohnerinnen unserer Stadt, feiert am 4. Oktober ihren 86. Geburtstag. Wir gratulieren!

„Das Wetterhäuschen“ in Schöffstädt. Die Kleinrenten der M. S. Gemeinschaft Kraft durch Freude. „Das Wetter- häuschen“, die erst vor wenigen Tagen in Halle ihre Inauguration erlebte, ist am kommenden Freitag in Schöffstädt zu Werke und wird unter Marim falkes Leitung im „Schützenhaus“ eine Vorstellung geben.

An die Verkehrsförder!

§ Schöffstädt. In vergangener Woche er- eigneten sich an der Ecke der Schlippe, die von der Wolf-Straße nach dem Kantorsplatz führt, nicht weniger als vier Verkehrsunfälle. Alle Zu- sammenstöße, die inmerhin noch glimpflich ab- liefen, waren darauf zurückzuführen, daß Fahr- zeuge aller Art durch die für den Verkehr ge- schloßene Straße, die für den Verkehr in der Wolf-Straße ist es daher kein Wunder, wenn sich Zusammenstöße ereigneten.

Der Bürgermeister hat nunmehr eine Befahn- dung erlassen, die darauf hinweist, daß die ge- nannte Schlippe für jeden Fahrzeug, auch für Fahrer, verboten ist. Zuverordnende haben empfindliche Strafen zu erwarten.

Organistenprüfung bestanden.

§ Schöffstädt. Der Organist unserer Kirche, Kurt Fahnert, legte vor der Prüfungs- kommission in Hildersleben unter dem Vorsitz von Professor Straube-Beipig die Organistenprüfung im Praktischen und im Theoretischen ab.

Schulfinder helfen!

§ Scheiblar. Schulfinder haben in knapp einem Tage über 22 Zentner Kartoffeln ge- stapelt und an die M. S. Volkswirtschaft ab- geliefert. Die Kartoffeln werden von hiesigen Bauern gegen gute Spielkartoffeln eingetauscht und im Rahmen des Winterhilfswerts an be- dürftige Volksgenossen verabreicht. — Die Kinder unserer Schule haben außerdem noch 7 RM. gesammelt, die den Volksgenossen im Auslande zu- gute kommen sollen.

Widow geteilt.

§ Burglebenau. Vor einigen Tagen wurde von einem hiesigen Einwohner am „Rudenberg“ wieder ein ausgewachsener Fuchs gefasst. Spät- lichtig gelang es ihm, seinen Bau zu verlassen.

Volksgemeinschaft!

§ Söfen. Die Tochter eines hiesigen Ein- wohners lernte dieser Tage von einem vier- wöchigen Erholungsurlaub aus Schleswig-Holstein zurück. Das Mädchen hatte schon im vorigen Jahre einige Wochen dort verbracht und hatte versprochen müssen, wiederzukommen. Sogar das Reisegeld wurde gefischt. Nun ist sie mit einer Gemütskur von 10 Pfund wieder zu hause und gibt freudstahlende Berichte von ihren Pflegen und dem schönen Nord-Schleswig- holfen.

Pfarrstelle Mulschütz.

§ Mulschütz. Die hiesige Pfarrstelle wird seit dem 1. Oktober nicht mehr von Herrr Simonot in Babels, sondern von Herrr Montus in Götzvitz verwaltet.

Mittwischenabend in Kößlig.

§ Kößlig. Am Andachtsabend des Pfarrhauses wird heute (Montag) um 8 Uhr Schwester Hanna Soft einen Vortrag über das Thema „Anbilde

Frauen“ halten. Die Schwester ist als Missionar- in in Indien geboren. Ihre Eltern fanden dort im Dienst der Götterkinder Mission. Sie selbst ist als Missionarshilfe tätig gewesen und kennt Land und Leute in Indien aus persönlichen Er- fahrungen. So wird sie spannend und über- zeugend von der Mission und ihrer Arbeit be- richten können. Die Gemeinde ist herzlich einge- laden.

Schrittfahren —

ist die Geschwindigkeit eines Fußgängers oder langamen Fahrwerkes (also höchstens 5 bis 6 Kilometer in der Stunde).

Durchgetreten.

Anfall auf der Bauleite.

§ Großhauen. Ein schmerzhaftes Unglück pas- sierte dem bei einer hiesigen Baufirma beschäf- tigten Lehrling Werner Günther. Bei der Ar- beit auf einem Neubau trat er durch den fehl- wachen Boden und stürzte hinunter. Mit einem Auleruß am Kopf und einer schmerzhaften Prellung des rechten Armes mußte er sich in ärztliche Behandlung begeben.

Mus Raumburg

Personalveränderungen bei den Justizbehörden des Oberlandesgerichts Raumburg.

§ Ernannt wurden: Amtsgerichtsrat Wilhelm Meyer, Raumburg (Saale), zum Oberlandesgerichtsrat daselbst; Justizpraktikant Kurt zum Justizinspektor in Duerfurt; Justiz- wachmeister August Müller zum Justizoberwacht- meister bei der Staatsanwaltschaft des Ober- landesgerichts in Raumburg (Saale); Ober- amtsrichter Dr. Joh. Hummel, Raumburg (Saale), zum Amtsgerichtsdirektor am Amts- gericht Frankfurt (Main). Zum Oberwacht- meister bei den Justizvollzugsanstalten der Ober- a. W.: Steffens, Raumburg (Saale), in Deslau- Hofbau, Hofmeister, Halle (Saale), daselbst, Gedrich (Raumburg), daselbst. — Versetzt wurden: Justizinspektor Max Pöttger vom Amtsgericht Kallertstedt an die Staatsanwalt- schaft des Oberlandesgerichts Raumburg (Saale), Obergerichtssozialer Schalle, Frey- burg (Unstrut), an das Amtsgericht Raumburg (Saale). — In den Ruhestand versetzt wurden: Oberlandesgerichtsrat Dr. Ernst Riemenhneider, Raumburg (Saale), zum 1. Dezember 1937; die Oberwachtmei- ster bei den Justizvollzugsanstalten: Reilker, Raumburg, zum 1. Dezember 1937, und Schönheld, Halle, zum 1. Januar 1938.

Zwei Raumburger in der Leipziger „Minna“-Aufführung.

§ Raumburg. Brigitte König, eine frühere Raumburger Bühnenspielerin und Erstin- nenne des verstorbenen Oberlandesgerichtspräsidenten Hartmann, hier, hatte als Minna in dem vom Leipziger Schauspielhaus neuinszenierten, ent-

stiftete 80jährige. § Kößlig. Witwe Wilmine Parthold wurde 80 Jahre alt. Sie erfreut sich noch großer Körperlichkeit und geistiger Frische. Herzlichen Glückwünsche!

Lübens Theaterering ruft

Das Programm.

§ Lüben. Der Lüben Theaterering ruft! Später war, daß dieser Ruf hiesigen Bühnen- findet. In den nächsten Tagen werden die jetz- tigen Mitarbeiter der M. S. Kulturgenossenschaft und die Walter der M. S. alle Volksgenossen zum Feiern auflockern. Ein Beitrag wird nicht erhoben. Die geringe Bearbeitungsgebühr ist bereits in dem Jahrespreis eingerechnet. Für die Spielzeit, 1937/38 sind in Lüben folgende Veranstaltungen ent- wickelt vorgelesen:

Am 20. Oktober: „Liebe, Stes und Stieren“ („Das weiße Wand“), Lustspiel in drei Akten von Kurt Sellmid im „Schützenhaus“.

Am 9. Dezember: „Mädchenparadies“, Lust- spiel in drei Akten von Kurt Sellmid im „Schützenhaus“.

Am 5. Februar 1938: Eine Operettenauffüh- rerin Titel noch bekanntzugeben wird, im „Lüb- en Wägen“.



glückenden Lustspiel Bestings einen großen Bühnen- erfolg zu verzeichnen. Eine seltsame Fügung ist es, daß in derselben Aufführung Helmut Weiß, Sohn des verstorbenen Oberlandesgerichtsrats Weiß aus Raumburg, den Riccaud verkörpert. Beide Künstler haben ihre Kinderjahre in ein- und demselben Hause verbracht, da das Weishe Haus (Parfstraße 36) von der Witwe des O. W. Rats Weiß an Brigitte Königs Eltern überging, wo sie mit ihrer frühverstorbenen Mutter lebte.

Ein Kind ertrank vor den Augen der Großmutter.

§ Altenburg. Die Familie des Zimmer- manns Willi Schmidt wurde plötzlich in tiefe Trauer verfiel. Die vierjährige Helgard spielte mit anderen Kindern am Ufer der kleinen Saale, während die Großmutter mit Kartoffelausma- chen beschäftigt war. Die kleine fiel auf isber un- gefahrte Weise mit einem kleinen Wagen den Ab- hang hinunter in die Fluten. Der Großmutter gelang es nicht, das Kind dem Wasser zu ent- ziehen, trotzdem sofort eine Substanz ein- gesetzt wurde. Erst am nächsten Tage fand man die Leiche in der großen Saale. Tobemister kanst, Hofbad, hatte hierbei seine Hilfe zur Verfügung gestellt.

„Dem Unbenken Hindenburg.“

Gedenktage auf dem Friedhof. § Bad Kösen. Zu Hindenburg 90 Geburts- tag errichtete die Kirchengemeinde Bad Kösen auf dem Friedhofe einen Gedenkstein. Es ist ein Findling aus dem Gauselstein, den nur schilde- rige Inschrift. „Dem Unbenken Paul a. Hindenburgs“ zielt.

Elegante Modelle in neuem Stil

Wer die Wahl hat — hat es wirklich leicht. In diesem Winter das richtige Nachmittagskleid zu finden. Es gibt so viele Stilarten; man trägt das kostüm- artige Kleid, die lange Kasak- oder Tunikaform, und sehr oft durchgehende Kleider mit guten Teilnähten und mit Plissees, Wasserfällen, Schürzentellen, Drapierungen und hellen Effekten geschmückt. Die Verarbeitung ist wichtig; je hübscher und sorgfältiger die kleinen Details ausgeführt sind, desto wertvoller wirkt das Kleid. Die letzte Note geben dann die modischen Kleinigkeiten: das Nachmittagsnütchen mit Schleier, der hübsche Handschuh, eine Blume oder eine zarte pastellfarbige Garnitur.



1 Wasserfallartige Teile an Rock und Ärmeln dieses damenhaften Nachmittagskleides bestimmen ein neues Stil. Im Gürtel Blütensträußchen. Erf. für Größe III; etwa 3,30 m breit, 96 cm breit. Vobach-Schnitt 22506 für Gr. I u. III.



2 Zum Tee und Bridge ein bezauberndes Kleid aus schwarzer Seide oder Wolle mit angelegter weißer Blende, die mit Seidenschleier bebildet ist. Erf. für Gr. II u. III; 2,70 m schwarzer Stoff 96 cm breit, 1 m weißer Stoff 90 cm breit. Vobach-Schnitt 22509 für Gr. II und III.

3 Ein neugrubrines Samtkleid mit effektvoller gefälliger Krep- pen-Garnitur ist kleidsam für die kalte Dama. Erf. für Gr. II u. III; etwa 4,50 m Stoff 90 cm breit. Vobach-Schnitt 22462 f. Gr. III u. V.

4 Das elegante Kostümkleid aus schwarzem Samt mit zartrosa Garnitur ist für nachmittägliche Einladungen unentbehrlich. Erforderlich für Größe O; etwa 3,20 m Samt 90 cm breit. Vobach-Schnitt 22528 für Größe O und II.



5 Plissees, an Saum und Kragen ausgeführt, ist der einzige Schmuck dieses burde- roten Nachmittags- Kleides, das sehr ungewöhnlich wird. Erf. für Größe O; etwa 3,20 m Stoff 96 cm breit. Vobach-Schnitt 22529 für Größe O und II.

Für alle Kleidungsstücke: Lüthgarth-stoffe u. Vobach-Schnitte

